

15. Juni 2011

## Prof. Dr. H. Walter Lack in Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt aufgenommen



Prof. Dr. H. Walter Lack, Direktor am Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem und Professor an der Freien Universität Berlin, wurde von der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt zum Mitglied gewählt. Die feierliche Aufnahme in den Mitgliederkreis und Übergabe eines Diploms erfolgt am 18. Juni 2011 in Erfurt. Die Wahl erfolgte am 28. Januar 2011.

Mit Lack zählt der zweite Botaniker zu den aktuellen Mitgliedern. Als Experte für die Geschichte der Pflanzentaxonomie, der botanischen Arbeit Alexander von Humboldts und der botanischen Illustration ist er international renommiert. Er leitet die Bibliothek und Ausstellungen im Botanischen Museum Berlin-Dahlem.

Die am 19. Juli 1754 in Erfurt gegründete Gelehrtensozietät ist die drittälteste deutsche Akademie der Wissenschaften, in der naturwissenschaftliche, medizinische, mathematische, geisteswissenschaftliche und technische Disziplinen gleichrangig vertreten sind. In ihrer über 250-jährigen Geschichte vereint die Akademie die „Crème de la Crème“ der Wissenschaft: So zählten Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller, Alexander und Wilhelm von Humboldt und viele weitere Wissenschaftler zu ihrem Mitgliederkreis.

### Weitere Informationen:

[www.bqbm.org/bqbm/staff/wiss/Lack/](http://www.bqbm.org/bqbm/staff/wiss/Lack/) – zu H. Walter Lack

[www.akademie-erfurt.de/pages/willkommen.php?lang=EN](http://www.akademie-erfurt.de/pages/willkommen.php?lang=EN) – zur Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt

### Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern:

Prof. Dr. H. Walter Lack, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin, Tel. 030 / 838 50 136, E-Mail: [h.w.lack@bqbm.org](mailto:h.w.lack@bqbm.org)

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem ist eine botanische Sammlungs- und Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag. Die 1679 gegründete Einrichtung ist eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. 22.000 Pflanzenarten werden kultiviert und umfangreiche Sammlungen dokumentieren die globale Pflanzenvielfalt. Forschungsschwerpunkte betreffen die Evolution und Biodiversität von astern- und nelkenartigen Blütenpflanzen sowie von Kieselalgen (*Asterales*, *Caryophyllales*, *Bacillariophyta*) und die Flora von Europa und des mediterranen Raumes sowie der Insel Kuba. International führend ist die Einrichtung im Bereich der Biodiversitätsinformatik.